

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr, SZ-03EEXA0	
Sitzung am	: 06.04.2000	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21:04

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.04.2000

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Tiedtke, Jürgen	18:15 bis 21:04
Sievers, Bernd	18:15 bis 21:04
Seevaldt, Wolfgang	18:15 bis 21:04
Schumacher, Johannes	18:15 bis 21:04
Schröter, Reiner	18:15 bis 21:04
Schlombs, Walter	18:15 bis 21:04

Teilnehmer

Rudolph, Gerhard	18:15 bis 21:04 als Mitglied des Ausschusses für Umweltschutz
-------------------------	--

Verwaltung

Röll, Thomas	18:15 bis 21:04
---------------------	------------------------

Teilnehmer

Roeske, Ernst-Jürgen	18:15 bis 21:04
-----------------------------	------------------------

Verwaltung

Reher, Uwe	18:15 bis 21:04
Neuenfeldt, Sirko	18:15 bis 21:04
Möller, Jörg	18:15 bis 21:04
Langhein, Sönke	18:15 bis 21:04
Kröska, Mario	18:15 bis 21:04

Teilnehmer

Köncke, Heiner	18:15 bis 21:04 für Frau Slevogt
Jäger, Thomas	18:15 bis 21:04 als Mitglied des Ausschusses für Umweltschutz
Ebert, Annemarie	18:15 bis 21:04 als Mitglied des

Dittmayer, Heino
Verwaltung

Ausschusses für Umweltschutz
18:15 bis 21:04

Deventer, Karlheinz
Deutenbach, Eberhard

18:15 bis 21:04
18:15 bis 21:04

Entschuldigt fehlten
sonstige

Slevogt, Maria-Luise
Limbacher, Manfred

18:15 bis 21:04
18:15 bis 21:04

Sonstige Teilnehmer

4

**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.04.2000

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 : B00/0151.1
Grünordnungsplan (GOP) zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 227 - Norderstedt -
Teil A Gebiet: westl. Ulzburger Str./südl. Langer Kamp/nördl. Breslauer Str./östl.
Dunantstr., hier: a) Behandlung der Anregungen b) abschließender Beschluss c) Vorlage
des GO**

**TOP 4 : B00/0149
Verbesserung der Verkehrsabwicklung B-218, Umgestaltung der Kreuzung L 284/K 100**

**TOP 5 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19 Uhr aufgerufen**

**TOP 6 : B00/0139
Bebauungsplan Nr. 222 - Norderstedt - Gebiet: Feldweg, Kiefernweg, Tannenallee,
Feldstraße a) Behandlung des Ergebnisses der frühzeitigen Bürgerbeteiligung b)
weiteres Vorgehen zur Überplanung des Grundstücks Feldweg 40 (Freie und Hansestadt
Hamburg)**

**TOP 7 : B00/0140
Erneuerung der Regenwasserkanalisation im Gewerbegebiet Gutenbergring**

**TOP 8 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1 M00/0150
:
Anfrage von Herrn Lange zu den Baumfällarbeiten an der Poppenbütteler Straße aus
der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 16.03.2000, 34.
Sitzung/VIII/TOP 12.10.**

**TOP 8.2 M00/0165
:**

Kommunalisierung der Regionalplanung

TOP 8.3 M00/0146

:

Flächenhafte Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, hier: Sachstandsbericht Glashütter Damm und Maßnahmenkatalog allgemein Bezug Anfrage von Herrn Berg im Ausschuss am 03.02. und 02.03.2000

TOP 8.4 M00/0145

:

Anfrage von Frau Hahn im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vom 16.03.2000, TOP 14, zum Bebauungsplan Nr. 202 - Norderstedt, hier: Errichtung eines Kindergartens

TOP 8.5

:

Protokoll der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung, Anfrage vom 02.03.00 unter TOP 3 der Niederschrift

TOP 8.6

:

Anfrage Herr Lange zur Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße

TOP 8.7

:

Antrag der SPD-Fraktion auf Anschaffung zweier Radardisplays

TOP 8.8

:

Anfrage von Frau Hahn zur Fällung von Bäumen Alter Kirchenweg / Kirchenstieg

TOP 8.9

:

Anfrage Herr Roeske, erneute Erinnerung an die Beantwortung einer Anfrage zu Bäumen Ecke Falkenhorst / Theodor-Storm-Straße

TOP

8.10 :

Anfrage Frau Paschen zum Lärmschutzwall Oadby-and-Wigston-Straße

TOP

8.11 :

Erinnerung an die Radwegmarkierung Moorbekbrücke durch Frau Pfeiler

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 9 :

Besprechungspunkt Gewerbegebiet Niendorfer Straße

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP M00/0166

10.1 :

Anfrage von Herrn Roeske zum Vorbescheid "Alter Kirchenweg 21" aus der Sitzung des Ausschusses für P

TOP M00/0161

10.2 :

Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich Geh- und Radwegführung an der Ohechaussee aus der Sitzung des Aus

TOP M00/0162

10.3 :

B-Plan 159 (Neufassung), Gebiet 9, hier: Neubau des Arbeitsamtes Norderstedt, Geschäftsstelle des Ar

TOP M00/0163

10.4 :

B-Plan 177, Gebiet 1, hier: Bauvorhaben mit 33 Wohneinheiten Friedrichsgaber Weg / Op de Wisch

TOP

10.5 :

Außenfläche Kindergarten der Schalom-Kirchengemeinde

TOP

10.6 :

Anfrage von Herrn Lange zum Erwerb von Grundstücksflächen der Freien und Hansestadt Hamburg durch di

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.04.2000

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

Herr Köncke wird von Ausschussvorsitzenden in seine Aufgaben verpflichtet.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die SPD-Fraktion bittet den Tagesordnungspunkt 6 der Einladung (Grünordnungsplan zum Bebauungsplan 227 - Norderstedt -) als ersten Beratungspunkt vorzuziehen.

Der so geänderten Tagesordnung stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

TOP 3: B00/0151.1

Grünordnungsplan (GOP) zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 227 - Norderstedt - Teil A Gebiet: westl. Ulzburger Str./südl. Langer Kamp/nördl. Breslauer Str./östl. Dunantstr., hier: a) Behandlung der Anregungen b) abschließender Beschluss c) Vorlage des GO

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden auch die Mitglieder des Umweltausschusses eingeladen.

Herr Reher erläutert die Vorlage den Ausschussmitgliedern.

Frau Hahn beantragt für die SPD-Fraktion folgende Beschlussergänzung:

Der Faktor für die Ausgleichsfläche soll für den gesamten Plan von 0,3 auf 0,5 erhöht werden.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr stimmt den Antrag mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen zu.

Die Verwaltung stellt folgenden Ergänzungsantrag:

Die nicht in diesem Plan festgesetzten Ausgleichsflächen wird im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 241 - Norderstedt - festgesetzt.

Der Beschluß wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung ergänzt.

Frau Hahn beantragt für die SPD-Fraktion, daß der Baukörper von Bäumen abgerückt werden soll.

Unter b) im Beschlussvorschlag wird folgendes mit der Maßgabe, dass dies bei der Ausführung des Bebauungsplanes zu beachten ist, einvernehmlich ergänzt:

Der Anregung des BUND wird insoweit gefolgt, dass die Baugrenzen bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan so verschoben werden, dass auch an der engsten Stelle der Abstand von 1,5 Meter zum äußeren Rand des Kronenenddurchmessers gewahrt bleibt.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr fasst folgenden ergänzten Beschluss:

- a) Entscheidung über die Behandlung der Anregungen mit Begründung zum Grünordnungsplan

Die vor, während oder nach der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Grünordnungsplanes zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 227– Norderstedt – Teil A; Gebiet: “westl. Ulzburger Str./südl. Langer Kamp/nördl. Breslauer Str./östl. Dunantstr.” vorgebrachten Anregungen der Träger öffentlicher Belange, der anerkannten Naturschutzverbände und der örtlichen Naturschutzvereine hat die Stadt Norderstedt geprüft. Über das Ergebnis wird – wie in der Sach- und Rechtslage zum Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. B 00/0151 ausgeführt – entschieden.

- b) Abschließender Beschluss zum Grünordnungsplan

Der Faktor für die Ausgleichsfläche soll für den gesamten Plan 0,3 auf 0,5 erhöht werden.

Die nicht in diesem Plan festgesetzten Ausgleichsflächen wird im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 241 - Norderstedt - festgesetzt.

Der Anregung des BUND wird insoweit gefolgt, dass die Baugrenzen bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan so verschoben werden, dass auch an der engsten Stelle der Abstand von 1,5 Meter zum äusseren Rand des Kronenenddurchmessers gewahrt bleibt.

Der Grünordnungsplan zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 227 – Norderstedt – Teil A; Gebiet: “westl. Ulzburger Str./südl. Langer Kamp/nördl. Breslauer Str./östl. Dunantstr.”, wird in der vorliegenden Fassung abschließend beschlossen. Der Erläuterungsbericht zu diesem Grünordnungsplan wird in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage Nr. B 99 / 0496 mit den heute beschlossenen redaktionellen Änderungen (Stand:

Oktober 1999 / 23.03.2000) gebilligt.

c) Vorlage des Grünordnungsplanes bei der Unteren Naturschutzbehörde

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Entwurf des Grünordnungsplanes in der vorliegenden und heute beschlossenen Fassung der Unteren Naturschutzbehörde gemäß § 6 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz zur Feststellung vorzulegen.

Die Vorlage wurde mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme bei 0 Enthaltungen beschlossen.

Frau Ebert und Herr Jäger verlassen um 18.50 Uhr die Sitzung.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69

TOP 4: B00/0149

Verbesserung der Verkehrsabwicklung B-218, Umgestaltung der Kreuzung L 284/K 100

Herr Schlombs, Herr Kröska sowie Herr Bielke vom Büro Kallich & Partner beantworten die Fragen des Ausschusses. Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr diskutiert die Vorlage mit der Verwaltung.

Herr Berg verläßt um 19.00 Uhr die Sitzung.

Herr Lange beantragt für die SPD-Fraktion die Vertagung dieses Punktes auf die Juni-Sitzung. Er bittet die Verwaltung um einen Plan über die vorgesehene Verkehrslenkung.

Der Vertagung wird mit 6 Stimmen gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 32, 69

TOP 5:

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19 Uhr aufgerufen

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 6: B00/0139

Bebauungsplan Nr. 222 - Norderstedt - Gebiet: Feldweg, Kiefernweg, Tannenallee, Feldstraße a) Behandlung des Ergebnisses der frühzeitigen Bürgerbeteiligung b) weiteres Vorgehen zur Überplanung des Grundstücks Feldweg 40 (Freie und Hansestadt Hamburg)

Der Tagesordnungspunkt wird auf Antrag von Herrn Lange einvernehmlich vertagt.

TOP 7: B00/0140**Erneuerung der Regenwasserkanalisation im Gewerbegebiet Gutenbergring**

Herr Möller beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vertagt die Vorlage mit 9 Stimmen. Die Behandlung der Problematik soll zusammen mit der Entwässerung des zukünftigen Logistik- und Distributionszentrums erfolgen.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69, PL LDZ

TOP 8:**Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 8.1: M00/0150****Anfrage von Herrn Lange zu den Baumfällarbeiten an der Poppenbütteler Straße aus der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 16.03.2000, 34. Sitzung/VIII/TOP 12.10.**

Herr Schlombs gibt für das Amt 69 folgenden Bericht ab:

In der o. g. Sitzung fragte Herr Lange an, wer, wann, mit welcher Begründung die Fällung der Bäume angewiesen hat.

Hierzu nimmt das Team Verkehrsflächen wie folgt Stellung:

Der Regenwasserkanal der Poppenbütteler Straße zwischen Schleswig-Holstein-Straße und Durchlass Tarpenbek weist im Scheitel- und Sohlbereich diverse Längsrisse auf. Außerdem entwässert der Regenwasserkanal ohne Reinigungs- und Rückhaltstufe direkt in die Tarpenbek.

Die Fahrbahn weist in diesem Bereich seit längerer Zeit Risse auf. Diese Risse vergrößerten sich im Herbst 1999, sodass sie mit den aufgetretenen Versackungen eine Verkehrsgefährdung besonders für Zweiradfahrer darstellen.

Ein neuer Regenwasserkanal kann mangels fehlender Umleitungsstrecken nur südlich der Fahrbahn zum Rückhaltebecken hin in der Böschung verlegt werden. So sind lediglich für die Umschließung der Trummen am nördlichen Fahrbahnrand und für die Ausbesserung der Asphaltflächen Arbeiten im Fahrbahnbereich notwendig.

Somit muss im Böschungsbereich ein entsprechender Raum für Verlegung des Regenwasserkanals in entsprechendem Abstand zum Fahrbahnrand und im dazugehörigen Arbeitsfeld geschaffen werden.

Es ist seitens des Teams Verkehrsflächen bis zum Schluss versucht worden, andere Lösungsmöglichkeiten für die Kanalsanierung zu finden. Da es keine andere Lösung gibt, die Kanalsanierung keine längere Verschiebung duldet und die Fällarbeiten der Bäume nur bis zum 15.03.2000 durchgeführt werden dürfen, wurde die Fällung der nicht besonders schützenswerten Bäume vom Sachbearbeiter in Abstimmung mit dem Team Natur und Landschaft angeordnet.

Dieses geschah leider, ohne die politischen Gremien vorher zu informieren. Das Team Verkehrsflächen bedauert diese Vorgehensweise und bittet hierfür höflichst um Entschuldigung.

Eine entsprechende Ersatzbepflanzung wird nach der Neugestaltung der Böschung im Herbst 2000 vorgenommen.

Die Anlage der Vorlage ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Kröska und Herr Tiedtke erläutern dem Ausschuss die Sachlage.

Herr Lange beauftragt die Verwaltung zu diesem Thema eine Beschlussvorlage anzufertigen. Frau Hahn bittet im Rahmen dieser Vorlage die entstehenden Kosten darzulegen.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69

TOP 8.2: M00/0165 Kommunalisierung der Regionalplanung

Herr Schlombs gibt für das Amt 69 folgenden Bericht ab:

Herr Zweiter Stadtrat Schlombs berichtet über ein Schreiben der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Landesverbände an die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein vom 07.03.2000. In diesem Schreiben unterbreiten die Vorsitzenden des Städtetages Schleswig-Holstein, des Städtebundes Schleswig-Holstein, des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages der Ministerpräsidentin einen Gesetzesvorschlag zur Änderung des Landesplanungsgesetzes, in dem eine verstärkte Mitwirkungsmöglichkeit der Kommune bei der Aufstellung und Fortschreibung der Regionalpläne vorgesehen ist. Das Schreiben ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

TOP 8.3: M00/0146 Flächenhafte Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, hier: Sachstandsbericht Glashütter Damm und Maßnahmenkatalog allgemein Bezug Anfrage von Herrn Berg im Ausschuss am 03.02. und 02.03.2000

Herr Schlombs gibt für das Amt 69 folgenden Bericht ab:

Zu den beiden o. a. Fragestellungen von Herrn Berg ergeht durch die Verwaltung folgende Stellungnahme:

1. Maßnahmenkatalog allgemein:

Die Verwaltung hat zuletzt über den Stand der Anordnungsverfahren zur flächenhaften Verkehrsberuhigung in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 04.11.1999 unter TOP 10.9 abschließend berichtet. Weitere Gebiete bzw. andere Planungen befinden sich nicht mehr in Bearbeitung. D. h., sobald die Entscheidungen über die Zonen 2 – Bahnhofstraße, 4 – Aurikelstieg, 25 – Alter Heidberg und 33 – Falkenhorst gefallen sind, kann die Gesamtmaßnahme als vorerst abgeschlossen angesehen werden.

2. Glashütter Damm:

Gegenstand der Beschlussfassung über das Pilotprojekt 3 der flächenhaften Verkehrsberuhigung im Jahre 1988 war der entsprechende Maßnahmenkatalog, der auch mittelfristig im Glashütter Damm Maßnahmenvorschläge enthielt, um den negativen Auswirkungen des Durchgangsverkehrs in diesem Bereich zu begegnen. Weiterhin wurde dazu in der Sitzung des Planungsausschusses im August 1990 protokolliert, dass Ausbaumittel für diese verkehrsberuhigenden Maßnahmen im 1. Nachtragshaushalt beantragt und bewilligt wurden. Außerdem, dass mit der Ausschreibung der Maßnahmen und der Realisierung in Kürze begonnen werden sollte.

Aus dem zeitlichen Abstand heraus sieht sich die Verwaltung heute nicht mehr in der Lage nachzuvollziehen, warum diese Maßnahmen seinerzeit nicht ausgeführt wurden. Die von dem damals beauftragten Büro skizzenhaft gemachten Vorschläge sind aus heutiger Betrachtung so nicht mehr umsetzbar. Eine konkrete genau auf die Örtlichkeiten abgestimmte Planung lag seinerzeit noch nicht vor. So waren z. B. seinerzeit Aufpflasterungen vorgesehen, die heutzutage im Rahmen der Verkehrsberuhigung in Norderstedt nicht mehr realisiert werden. Zu den damaligen Vorschlägen hatte noch kein Beteiligungsverfahren stattgefunden, sodass gesagt werden kann, auf Grund der heutigen Erfahrungen, dass es keine Zustimmung seitens des ÖPNV und der Polizei gegeben hätte.

Aus heutiger Sicht würden solche Maßnahmen im Glashütter Damm weniger unter dem Schlagwort Verkehrsberuhigung als unter dem Begriff der Schulwegsicherung laufen müssen. Die Maßnahmen wären inhaltlich völlig neu zu planen, die Kosten müssten als separate Baumaßnahme eingeworben werden. Aus den noch zur Verfügung stehenden Mitteln der Verkehrsberuhigung könnten diese Maßnahmen nicht mehr bezahlt werden. Da der Glashütter Damm zum Vorbehaltsnetz zählt, kann die Verwaltung aus grundsätzlichen Erwägungen heraus solche Maßnahmen heute nicht mehr befürworten, allenfalls wäre hier denkbar – wie in anderen Straßen des Vorbehaltsnetzes auch –, sog. Querungshilfen zu schaffen. Auf jeden Fall kann festgestellt werden, dass die alten Unterlagen in dieser Form nicht mehr verwendbar sind.

Die Straßenverkehrsbehörde – Verkehrsaufsicht – ergänzt diesen Sachverhalt mit dem Hinweis, dass ihr Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf dem Glashütter Damm nicht bekannt sind.

Der Straßenverkehrsbehörde werden bei der Aufstellung von B-Plänen Maßnahmen der Verkehrsberuhigungen im Stellungnahmeverfahren bekannt. Unabhängig davon sind z. B. laufende Verwaltungsarbeiten im Rahmen der Schulwegsicherungsarbeiten oder 30 kh/h-

Zonen zusammenhanglos anhängig. Konkrete Maßnahmen zum Ausbau / Nichtausbau können infolgedessen nicht aufgezeigt werden.

TOP 8.4: M00/0145

Anfrage von Frau Hahn im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vom 16.03.2000, TOP 14, zum Bebauungsplan Nr. 202 - Norderstedt, hier: Errichtung eines Kindergartens

Herr Schlombs gibt für das Amt 69 folgenden Bericht ab:

Die Verwaltung berichtet dazu wie folgt:

1. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 202 wurde die konkrete Anforderung zur Ausweisung einer Kindergartenfläche erst zu einem so späten Entwurfszeitpunkt gestellt, dass eine angemessene Ausweisung einer solchen Fläche, ohne das gesamte Entwurfskonzept nicht weit reichend überarbeiten zu müssen, nicht mehr berücksichtigt werden konnte. In der Folge wurde dann immer das Baugebiet 23 für eine solche zukünftige Nutzung vorgesehen.
2. Der ursprünglichen Empfehlung der Verwaltung, mindestens einen zweigeschossigen Baukörper zu errichten, um die Freiflächen so groß wie möglich zu erhalten, wurde von dem Betreiber, der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde, dann widersprochen. Die Schwierigkeiten, die benachbarte Kirchengemeinde überhaupt als Betreiber zu gewinnen, waren groß, insofern hat das Team Planung dann den Wünschen, einer aus Sicht des Betreibers optimalen Nutzung in einem eingeschossigen Gebäude, entsprochen und dafür die geringfügige Überschneidung einer Baugrenze und der GRZ als Befreiung in Aussicht gestellt. Allerdings wurde dabei immer von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass dieses zulasten der Außenspielflächen gehen wird.

In der Sitzung vom 06.01.1999 hatte der Ausschuss für junge Menschen das vom Amt 68 ausgearbeitete Raumprogramm für fünf Gruppen, auf der Grundlage eines zweigeschossigen Grundrissentwurfes, gebilligt.

Im gleichen Ausschuss ist in der Sitzung vom 10.03.1999 beschlossen worden, das bestehende Raumprogramm jedoch für drei Gruppen (in Abstimmung mit dem Träger, der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde) umzusetzen.

Die folgenden Planungsgespräche mit der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde ergaben erhebliche Differenzen bezüglich einer zweigeschossigen oder eingeschossigen Bauweise. Der von der Kirchengemeinde vehement vertretenen Auffassung, die KITA könne aus pädagogischen Gründen nur eingeschossig gebaut werden, stand aus planungsrechtlicher Sicht die fehlende bebaubare Grundfläche (GRZ 0,3) gegenüber. Die vom Amt 68 daraufhin vorgeschlagene Verkleinerung der Gruppenräume im Rahmen der GRZ wurde von der Kirchengemeinde abgelehnt. Dem Ausschuss für junge Menschen ist in der Sitzung vom 07.07.1999 vom Amt 40 berichtet worden.

In einer Berichtsvorlage von Amt 68 ist der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr in der Sitzung vom 02.09.1999 von den Differenzen und den daraus resultierenden Zeitverzögerungen in Kenntnis gesetzt worden.

Die von der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde aus pädagogischen Gründen geforderten Emporen in den Gruppenräumen (Rückzugsmöglichkeit für einzelne Kinder) ist in der Ausschreibung als Bedarfsposition erfasst worden. Bei der Beauftragung (06.12.1999) ist vom Bürgermeister die Bedarfsposition "Emporen" aus Kostengründen nicht berücksichtigt worden.

Am 21.01.2000 fand auf Wunsch der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde ein gemeinsames Gespräch mit Amt 68, Team 695 und 697 statt, mit dem Ziel der Kirchengemeinde, die durch die eingeschossige Bauweise recht kleine Außenfläche zu vergrößern.

Am 31.01.2000 fand auf Wunsch der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde ein gemeinsames Gespräch bei Dr. Freter mit Amt 68 und Team 695 statt, mit dem Ziel der Kirchengemeinde, die Emporen durch Einsparungen bei der Gestaltung der Außenanlage doch bewilligt zu bekommen.

Da die Kostenschätzung (Team 695) dies zuließ, informierte Amt 40, dass in der Dezernentenrunde die Nachbeauftragung der Emporen befürwortet werde, mit der gleichzeitigen Bitte diese Nachbeauftragung vorzunehmen.

Amt 68 wies ausdrücklich darauf hin, dass durch die Nachbeauftragung und die damit verbundene Nachreichung von Bauantragsunterlagen der Fertigstellungstermin nicht mehr gesichert werden könne.

Dem in den weiteren sich daran anschließenden Beratungen immer vorgebrachten Wunsch der Kirchengemeinde, nach einer Ausdehnung der Spielflächen, in den als öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage, ausgewiesenen Bereich im Wege einer Befreiung zuzustimmen, wurde nicht gefolgt, weil dadurch nachbarliche Interessen berührt gewesen wären.

Unabhängig von dem jetzt laufenden Bauantrags- und Realisierungsverfahren hat der Betreiber, die Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde, einen auf die Zukunft gerichteten Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes gestellt, um dadurch eventuell eines Tages noch eine Verbesserung der Spielsituation auf dem Grundstück zu erreichen. Seitens des Dezernates III wird der Antrag grundsätzlich positiv beurteilt und es ist vorgesehen, den Geltungsbereich des bereits eingeleiteten Verfahrens zur 1. Änderung des B 202 (Flächen Bohnekamp), um den Kindertagesstättenbereich zu erweitern. Aus organisatorischen Gründen ist vorgesehen, dies in einem Verfahren zu regeln, da dieses noch ganz am Anfang steht, und damit die Interessen der Bürger noch vollständig in die Planungsvorstellungen eingebracht werden können. Erst in diesem Verfahren kann dann letztlich entschieden werden, ob noch ein Teil der Grünfläche (ca. 200 m²) dem Außenbereich des Kindergartengrundstücks zugeordnet werden kann.

Die derzeit aktuellen als Bauantrag eingereichten Pläne werden durch das Amt 68 dazu vorgestellt.

Die Anlage der Vorlage ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr erwartet eine Beschlussvorlage zur Thematik Änderung des Bebauungsplanes Nr. 202 - Norderstedt -.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69

TOP 8.5:

Protokoll der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung, Anfrage vom 02.03.00 unter TOP 3 der Niederschrift

Das Protokoll der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

TOP 8.6:

Anfrage Herr Lange zur Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße

Herr Lange bittet um einen Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung, welche Maßnahmen die Verwaltung zur Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße eingeleitet hat.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69

TOP 8.7:

Antrag der SPD-Fraktion auf Anschaffung zweier Radardisplays

Der Antrag der SPD-Fraktion ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69

TOP 8.8:

Anfrage von Frau Hahn zur Fällung von Bäumen Alter Kirchenweg / Kirchenstieg

Frau Hahn berichtet von der Fällung von Bäumen auf einem Grundstück im Bereich Alter Kirchenweg / Kirchenstieg. Die Verwaltung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

TOP 8.9:

Anfrage Herr Roeske, erneute Erinnerung an die Beantwortung einer Anfrage zu Bäumen Ecke Falkenhorst / Theodor-Storm-Straße

Herr Roeske erinnert erneut an die Beantwortung des ersten Teiles seiner Anfrage vom 16.12.1999, Tagesordnungspunkt 8.7.

TOP

8.10:

Anfrage Frau Paschen zum Lärmschutzwall Oadby-and-Wigston-Straße

Frau Paschen bittet in einer der nächsten Sitzungen um einen Tagesordnungspunkt und eine Beschlußvorlage der Verwaltung mit Vorschlägen zu einer sinnvollen Begründung des Lärmschutzwalles an der Oadby-and-Wigston-Straße. Die entstehenden Kosten sollen mit angegeben werden.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69, AG NoMi

TOP

8.11:

Erinnerung an die Radwegmarkierung Moorbekbrücke durch Frau Pfeiler

Frau Pfeiler erinnert an die Markierung der Radwege auf der Moorbekbrücke.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 69, 70